

Der Enzthäler.

Muzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 35.

Neuenbürg, Dienstag den 22. März

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

An die Ortsvorsteher.

Durch die gegenwärtige trockene und windige Witterung ist sowohl die Entstehung als die Ausdehnung von Waldbränden sehr begünstigt und ist daher besonders von allen denjenigen Personen, welche im Walde zu thun haben, die größte Vorsicht zu beobachten, damit kein Brand veranlaßt wird sowie ein etwa entstandener Waldbrand mit allen Anstrengungen zu unterdrücken.

Die Ortsvorsteher werden hiemit veranlaßt die Art. 30, 31 und 32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879, Reg. Blatt Nr. 327 ohne Verzug in den Gemeinden durch Verkündigung in Erinnerung zu bringen.

Neuenbürg den 19. März 1881.

Kgl. Forstamt.
Urkuhl.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Samstag den 26. März,
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus den Schlägen Waldbütte, Niesenstein, Raubenberg des Distrikts Reistern und Wildbaderkopf, Tiefengrund, Aitergrund, Lindengrund des Distrikts Siberg:

1684 Stück Langholz I.—IV. Kl. mit 1134 Fm., 60 Stück V. Kl. mit 10 Fm., 306 Stück Sägholz I.—III. Kl. mit 178 Fm. und 15 Feldstangen.

Calmbach.

Berkleinerungs-Akkord.

Freitag den 25. d. M.
Vormittags 9 Uhr

wird in der Revieramtskanzlei dahier das Berkleinern von

120 cbm Kalk u. Sandsteinen auf dem Eyachthalweg und 80 cbm dito auf dem Kleinenzthalsträße

im Abstreich vergeben.

Den 17. März 1881.

K. Revieramt.

Revier Schwann.

Schlagraum-Verkauf.

Am Samstag den 26. März,
Nachmittags 2 Uhr

wird der Schlagraum von verschiedenen Abtheilungen der Gut Schwann, geschätzt

zu 4000 Nadelholzwellen (theilweise zu Streureis geeignet) auf dem Rathhaus in Schwann im Aufstreich verkauft; auch etwas Grabenausschlag kommt zum Verkauf. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Rothenbächle.

Revier Schwann.

Akkord

über Herstellung von 4 Fallensböden auf den unteren Eyachthalwiesen und über Pflasterung eines Randels an der Wendeplatte bei der Eyachmündung am Samstag den 26. März Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus in Schwann.

Revier Enzklösterle.

Wegbau-Akkord.

Am Freitag den 25. März

wird die Herstellung der Zufahrtsstraße zum neuen Revieramtsgebäude im öffentlichen Abstreich vergeben.

Der Kostenvoranschlag beträgt:

für Planirung 520 Mk
für Chaufirung 412 Mk
für Maurer- u. Steinhauerarbeit 155 Mk

Plan und Uberschlag können täglich in der Revieramtskanzlei eingesehen werden.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Waldhorn in Enzklösterle.

Hubholz-Verkauf.

Von der Großh. Bezirksforstrei Kaltenbronn zu Gernsbach werden aus dem Domänenwald Biereichen mit unverjährlicher Vorgfrist bis 1. Oktober d. J. im Submissionswege verkauft:

9 Nadelholzstämme (meist Forsten) III. Kl., 151 IV. Kl., 422 V. Kl. und 3 Nadel-säglöße II. Kl.

Die Angebote sind nach Sortimenten getrennt für 1 Festmeter zu stellen und längstens bis

Samstag den 26. März, d. J.

Morgens 9¹/₂ Uhr portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ auf dem Geschäftszimmer obiger Stelle einzureichen, wo die Eröffnung der Angebote erfolgen wird.

Steinlieferungsakkord

über die Lieferung des Unterhaltungsmaterials auf die neue Straße von Döbel nach Herrenalb, bestehend in Kalksteinen aus den Brüchen bei Brödingen wird nächsten Mittwoch den 23. I. M.

Nachmittags 3 Uhr

in der Kessler'schen Restauration beim Bahnhof in Birkenfeld ein wiederholter Affordsversuch vorgenommen, wozu hiemit tüchtige Affordsliebhaber eingeladen werden. Hirsau den 20. März 1881.

K. Straßenbau-Inspektion.

Wildbad.

Fabrikversteigerung.

In der Nachlasssache des Christian Krauß, gewesenen Kammmachers und Gemeinderaths hier wird am 30. und 31. d. M. je von Vormittags 8¹/₂ Uhr an in der Wohnung des Verstorbenen eine Fabrikauktion abgehalten, wobei vor-

kommen:

am Mittwoch, den 30. März 1881:
2 Taschenuhren, Silbergeschirr, Bücher und Gemälde, Betten, worunter 6 Bett- röße, 6 Matrasen; Leinwand, Teppiche und Bettvorlagen, Küchengeschirr;

am Donnerstag den 31. März 1881:
der Rest des Küchengeschirrs, Schreinwerk, worunter verschiedene Kommode, Kleider- kisten, Glaskästen, Tische, Sopha, Bett- laden; 10 Fässer, allerlei Hausrath, worunter 1 Regulator; die Vorräthe an Kartoffeln, Erbsen, Linsen und 666 Stück eichene Faßdauben, endlich ca. 300 Mauersteine beim alten Calmbacher Weg.

Der Verkauf des Waarenlagers findet später statt und wird besonder bekannt gemacht werden.

Den 21. März 1881.

K. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Baihingen.

Holzlieferungs-Akkord.

Die diesseitige Verwaltung beabsichtigt die Lieferung und Befuhr ihres Bedarfes an Brennholz für das Etatsjahr 1. April 1880/81 in Submission zu vergeben.

Der Bedarf wird vorderhand auf 70 Raummeter tannene und 25 Raummeter buchene Scheiter (nicht Prügel) gesundes, nicht nachgespaltenes Holz berechnet.

Uebernahmslustige, welche die näheren Lieferungsbedingungen auf unserer Kanzlei einsehen können, wollen ihre Offerte, mit Angabe des Preises pro Raummeter, schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift „Holzlieferungs-Offert“ längstens bis Montag den 28. März d. J.

hierher übergeben.

Den 21. März 1881.

K. Arbeitshausverwaltung.



Calw.

Vermöge Erlasses der K. Kreisregierung des Schwarzwaldkreises vom 18. d. Mts. ist die nachgesuchte Verlängerung der Erlaubnis zu Abhaltung von Viehmärkten am Mittwoch der letzten Woche der Monate März und Oktober jeden Jahres in Calw erteilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, mit dem Bemerkten, daß der

nächste Viehmarkt

am Mittwoch den 30. d. Mts., der im Oktober
am Mittwoch den 26. Oktober d. J. hier stattfindet.

Am 19. März 1881.

Im Namen des Gemeinderaths:
Vorstand Schuldt.

Calmbach.

Die Gemeindefollegien haben in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, daß der der Gemeinde gehörige Oedeplatz auf der Warth fernerhin nicht mehr als Holzpolsterplatz und Floßeinbindstätte benützt werden dürfe, und zwar aus dem Grund, um Beschwerden und Streitigkeiten mit den Besitzern der gegenüberliegenden Wiesen vorzubeugen, und um die Brücke und die benachbarte Einwohnerschaft vor Ueberchwemmungsgefahren zu schützen.

Hievon werden Holzhändler, Fuhrleute und Flößer mit dem Bemerkten in Kenntniss gesetzt, daß Zuwiderhandlungen selbst polizeilich bestraft werden.

Calmbach, den 19. März 1881.

Schultheißenamt.
Häberlen.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 25. d. Mts.,
Vormittags 10 1/2 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Meistern Abth. 2 Laiesloig und an der Linie Abth. 7 und 8 Steinweg und Miß zum Verkauf gebracht:

- 25 Nm. eichene Prügel,
- 85 " buchene Scheiter,
- 100 " " Prügel,
- 6 " tannene Scheiter, zu Spaltholz geeignet,
- 23 Nm. Nadelholzprügel,
- 7 " eichene Reisprügel,
- 40 " buchene "
- 2 " Nadelholz "

Ferner an der alten Calmbacher Straße und bei den städt. Lautenhofwiesen liegendes unausgeprägtes Reis, geschätzt zu 3 Nm.

Den 18. März 1881.

Stadtförsterei.

Steinbeifuhr- und Berkleinerungs-Akkord.

Am Freitag den 25. März,
Vormittags 10 Uhr

wird auf hiesigem Rathhause das Brechen von 40 cbm Granulitsteinen im Steinbruch beim Kobthäusle, das Führen auf den durch Sprollenhäusle führenden Weg, sowie das Berkleinern der Steine verakkordirt werden.

Den 18. März 1881.

Stadtförsterei.

Gräfenhausen.

Eingetretener Hindernisse wegen findet der ursprünglich auf Dienstag, 22. d. M. anberaumte

Holz-Verkauf

am Donnerstag den 24. ds.

Vormittags 11 Uhr statt, wobei
90 Stück rothforchen Lang- u. Klogholz mit 42 Nm. II. Klasse, 48 Nm. III. Kl. u. 25 Nm. IV. Kl.
auf dem Rathhause hier zum Verkauf kommen.

Gräfenhausen den 18. März 1881.

Schultheißenamt.

Gemeinde Langenbrand.

Stammholz- & Brennholzverkauf.

Am Montag den 28. März d. J.
von Vormittags 10 Uhr an

auf hiesigem Rathhause aus dem Gemeinewald Hundsthal und vom Scheidholz, mit guter Abfuhr ins Enzthal wie auch gegen das Nagoldthal zu:

- 145 Stämme Nadelholz Langholz I.—IV. Kl. mit 171 Nm.,
- 6 Säglöße mit 6 Nm.,
- 33 Baustangen mit 7 Nm.,
- 6 Nm. Nadelholzscheiter und
- 34 Nm. dito Prügel.

Langenbrand den 31. März 1881.

Schultheißenamt.

Schwann.

Eingetretener Hindernisse wegen findet der auf Samstag den 26. d. M. anberaumte

Eichen- & Brennholz-Verkauf.

Montag den 28. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr

statt, wobei
16 Stück Eichen mit 41,37 Nm.,
2 " tannene Langholz IV. Kl. mit 95 Nm.,

- 5 Nm. eichene Scheiter, Küferholz,
- 46 " eichene Prügel,
- 4 " Nadelholzprügel

zum Verkauf gebracht werden.
Zusammenkunft beim hiesigen Rathhause.
Den 20. März 1881.

Schultheißenamt.

Wohlinger.

Schwarzenberg.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am
Freitag den 25. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause:
263 Stück Langholz mit 105 Nm.,
110 Nm. gemischtes Scheiterholz,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 18. März 1881.

Schultheiß Kling.

Igelsloch.

Lang- & Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. März 1881,
Nachmittags 1 Uhr
werden auf hiesigem Rathhause seitens der Gemeinde verkauft:

- 210 Stück Langholz mit 119 Nm.,
- 54 Nm. Scheiter und
- 57 dito Prügelholz,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 19. März 1881.

Schultheißenamt.

Bertsch.

Privatnachrichten.

Wir sind Käufer für frischauge-
machte

Tichtenprügel

erster Klasse

und bitten um Offerte franko Fabrik.

Wildbad, 4. März 1881.

Direktion der Papierfabrik.

Neuenbürg.

Eine gebrauchte, aber noch gute

Fußwinde

hat billig zu verkaufen

Carl Pfommer.

Neuenbürg.

Ein Logis

für eine kleine Familie oder einzelne Person vermietet sogleich oder später.

L. Müller.

Neuenbürg.

Schönsten ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen,

unter Garantie der Keimfähigkeit, empfiehlt

C. Helber.

Calmbach.

Sen,

ca. 75—100 Str. verkauft billigt

Chr. Rau, Thammüller.

1 Logis

hat auf 1. April oder Georgii zu vermieten

Schneider Knodel, Neuenbürg.

Dr. Nittinger's unübertroffene



laurus camphora,

Campher-Toilette- und Campher-Zahnpflege.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von kompetenten Seiten.

Vorrätig bei

C. Mahler, Neuenbürg.

Nach Hilfe suchend, durchkriegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich an Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Hausmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 6 Pf. für seine Postkarte.

Birkenfeld.

400 Mark

Pflegschaftsgeld leiht gegen Sicherheit an

Zaf. Mann.



Neuenbürg.

Am Feiertag Maria Verkündigung, den 25. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, findet in dem Lokal des Hrn. Albert Lutz dahier die

Generalversammlung der Gewerbebank Neuenbürg,

eingetragene Genossenschaft,

statt.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vorlegung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1880.
- 2) Feststellung der Dividende pro 1880.
- 3) Wahl der Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses.
- 4) Gesuch des Kassiers um Neuregulierung seiner Belohnung.

Den 12. März 1881.

Der Ausschuss.

Neuenbürg.

Zur Feier des 84. Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

erlauben sich die Unterzeichneten, ihre Mitbürger von Stadt und Land zu einer

allgemeinen geselligen Vereinigung

im Saale der **Alten Post**

am **Dienstag den 22. März, Abends 8 Uhr**

freundlichst einzuladen.

Den 15. März 1881.

Forstmeister Graf Uxkull. Oberamtsrichter Lägeler.

Th. Trillhaas. Stadtschultheiss Wessinger. G. Palm.

L. Leo. Prem-Lieut. d. Reserve Loos.

Der Vorstand des Liederkranzes: Jac. Mech.

" " " Kriegervereins: Aug. Bleyer.

" " " Militärvereins: Hch. Bleyer.

Vor dem Banket findet um 7 Uhr ein gemeinschaftliches Abendessen (zu 2 M) statt, zu welchem Anmeldungen in dem Hotel oder auf der circulirenden Liste gemacht werden wollen.

Um Beflagung der Gebäude wird freundlich geboten.

Pforzheim.

Konfirmanden-Hüte, Forst- und Jagdhüte in großer Auswahl

empfehlen zu billigen Preisen

die Hutfabrik von
Robert Hoentl.

Neuenbürg.

Alle Sorten

Kunstmehl

in beliebiger größerer oder kleineren Quantitäten empfiehlt

Jak. Reister.

Neuenbürg.

Ein freundliches

Zimmer

für einen ledigen Herrn hat sogleich zu vermieten.

J. Reister.

Neuenbürg.

Kleesamen,

ewigen und dreiblättrigen
empfiehlt billigt

Carl Büxenstein.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 16. März. Unsere hiesige Polizei, so schreibt man konservativen Zeitungen aus Berlin, ist in reger Thätigkeit und glaubt gewissen Affiliationen auf der Spur zu sein, welche auf eine Verbindung mit den Petersburger Verbrechern hindeuten. Es ist klar, daß unter solchen Umständen die Gefahr, welche aus dem neuesten Attentat für alle gekrönten Häupter erwächst, als eine große und ernste betrachtet wird und daß alle Sicherheitsorgane zu eifriger Pflichterfüllung angespornt werden.

Köln, 18. März. Die „Köln. Zeitung“ meldet aus St. Petersburg: Ein von Kaiser Wilhelm an den Kaiser Alexander III. gerichtetes sehr herrliches Telegramm enthält folgende Stelle: „Getreue Nachbarn haben Sie, das wissen Sie.“

Pforzheim. Donnerstag, 24. März, Abends 1/28 Uhr hält Hr. Prof. Dr. W.

Duden von Sieben im Museum einen Vortrag „Aus Friedrichs des Großen Jugendzeit.“

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 13. März den dienstausführenden Amtsrichter Oberamtsrichter Schuon in Calw zum Landgerichtsrath bei dem Landgericht Ravensburg zu ernennen gnädigst geruht.

Stuttgart, 18. März. Das Geburtsfest des Kaisers wird in unserer Stadt in längst gewohnter Weise durch Beflagung der Häuser und Abends durch ein Festmahl im Konzerthalle der Liederkranz gefeiert werden, zu welchem eine größere Zahl von Einwohnern unserer Stadt die Mitbürger auffordern. Wie man hört, wird Kammerpräsident Hölder die Festrede dabei halten und der Liederkranz, abwechselnd mit der Carl'schen Kapelle, einige patriotische Lieder vortragen.

Stuttgart, 18. März. Seine Hoheit der Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar wird am 21. d. Mts. in Begleitung des Oberstleutenants Grafen Zeppelin, Königl. Flügeladjutanten, nach Petersburg abreisen, um in Vertretung Seiner Majestät des Königs den Beisehungsfeierlichkeiten bei zuwohnen. (St. Anz.)

Tübingen, 18. März. Die Verlegung der Forstakademie nach Tübingen wird nun doch — trotz dem von der Kammer der Standesherrn gefaßten abweichenden Beschluß — in Völbe zur Ausführung kommen, indem die Abgeordnetenversammlung gestern bei ihrem früheren Beschluß über diesen Gegenstand beharrte, wodurch der abweichende Beschluß der ersten Kammer hinfällig geworden ist. Die Uebersiedelung nach Tübingen soll in den letzten Wochen des April vor sich gehen, so daß die betr. Vorlesungen schon im Sommersemester hier gehalten werden können. Die Sammlungen der Forstakademie sollen in den Räumlichkeiten des Technologikums in der Münzgasse untergebracht werden.

Ulm, 18. März. Die am 7. und 8. ds. hier gehaltene Ledermesse hatte guten Verlauf, die Preise sind denen der letzten Messe ziemlich gleich geblieben. — Die Anfangs dieser Woche gehaltene Tuchmesse war weniger lebhaft; obwohl besonders am ersten Tage Käufer zahlreich am Platze waren, konnten selbst die niedersten Preise nicht zu größerer Kauflust anregen und wurde nur der nöthigste Bedarf eingekauft.

Calw, 16. März. Heute Nachmittag war ein Theil unseres Stadtwaldes von Feuergefähr bedroht. Es brannte unmittelbar hinter der Stadt in der Nähe des Javelsteiner Weges. Da das Feuer indessen gleich bemerkt wurde, so konnte demselben Einhalt gethan werden, ohne daß Alarmung notwendig war. Wie man sagt, haben junge Leute, welche spazieren gingen, durch Spielen mit Jündhölzchen das dürre Gras entzündet. Das Feuer soll sich außerordentlich schnell ausgebreitet haben. (N. Z.)

Neuenbürg, 20. März. Der Frühling, der nach dem Kalender heute Nacht 12 Uhr mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder's begonnen, ist diesmal dem Kalender vorausgeeilt; wir haben schon seit mehreren Tagen Frühling's Temperatur und Schmuck; auch die Vogelwelt ist bereits recht lebendig.



Neuenbürg, 20. März. Gegen 3 Uhr heute Nachmittag wurde ein Waldbrand angezeigt. Angefacht durch Funken der Lokomotive des Zugs 2,20 war unweit Schwarzloch an der Bahnhöschung und dem Waldtrauf des Birkenfelder Gemeindewaldes Feuer entstanden. Obwohl vom Bahnwart sofort bemerkt, war es von ihm und der von der Schwarzlochfabrik alsbald erschienenen Hilfe nicht völlig zu bemeistern, es griff bei der Trockenheit und Dürre im Unterholz bergan rasch um sich; erst der telegraphisch benachrichtigten mit entsprechender Arbeitsmannschaft schnell herbeieilenden und tüchtig eingreifenden Birkenfelder Feuerwehr gelang es, den Brand vollends zu bewältigen, so daß die Hilfe der bereits unterwegs befindlichen Neuenbürgers Feuerwehr-Abtheilung entbehrt werden konnte. Der Hr. Forstmeister, zufällig aus der Ferne die Gefahr bemerkend, war schnell zur Stelle und traf die nöthigen Anordnungen. Die beschädigte Fläche mag nahezu zwei Morgen betragen. Bei anderer Windrichtung hätte die Ausdehnung sehr gefährlich werden können.

Neuenbürg, 21. März. Das Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg hat am 16. ds. in Hertental seinen Anfang genommen, wurde am 17. in Calmbach am 18. und 19. hier fortgesetzt und heute mit der Losung sämtlicher Militärpflichtigen zum Abschluß gebracht. So viel uns bekannt geworden, ergab, einige Gemeinden, welche robustere Leute stellten, ausgenommen, die Tüchtigkeit der Mannschaft einen geringen Prozentsatz.

* Neuenbürg. Sicherem Vernehmen nach werden von den im Jahre 1880 zur Ersatz-Reserve I. Klasse ausgehobenen Militärpflichtigen die wegen geringer körperlicher Fehler (bedingter Tauglichkeit) hiezu Designirten nicht, sondern nur die am 1. Febr. 1881 überzählig Gebliebenen vom dritten Militärpflichtjahr zu Übungen herangezogen werden; Leute der letzteren Gattung sind aber, wie wir hören, im Aushebungsbezirk Neuenbürg nicht vorhanden.

A u s l a n d

London, 17. März. Gestern Abend wurde in einer Mauernische des Mansion-houses, der Wohnung des Lordmayors, eine Kiste mit 40 Pfund Pulver und einer angezündeten Lunte gefunden. Die Lunte wurde durch einen Polizeibeamten gelöscht und hierdurch die Explosion verhindert. Der Anstifter des verbrecherischen Planes ist nicht entdeckt.

London, 18. März. Im Parlamentsgebäude werden große Vorsichtsmaßregeln getroffen, die Polizei verstärkt, die Keller untersucht.

Petersburg, 17. März. Ueberall wird befürchtet, daß die Nihilisten, durch den Erfolg des unseligen 13. März fühner gemacht, neue Attentate planen und daß die Dynamitbomben am Ende noch eine fürchterliche Rolle spielen könnten.

Die revolutionäre Verschwörung ist, wie es scheint, durch das Gelingen des Nordanschlags in eine neue Bewegung gebracht worden, die mit aller Aufmerksamkeit beachtet zu werden verdient. Nur zu häufig hat man derartige Symptome in

falschem Sicherheitsbewußtsein unterschätzt und keine andere Polizei ist durch den Mangel rechtzeitigiger Informationen bisher mehr heimgesucht gewesen, als die russische. Daß man in London die Fäden der Verschwörung sehr genau verfolgt, ist schon angedeutet. Nach neueren vorliegenden Londoner Mittheilungen wurde die Ermordung des Zaren den dortigen Sozialdemokraten oder der revolutionären Partei am Sonntag Nachmittag gegen 5 Uhr von deren Freunden in Paris, Genf und St. Petersburg angezeigt. Die Nachricht wurde in den sozialdemokratischen Vereinslokalen am Abend von den betreffenden Rednern mitgetheilt und mit lauten und wiederholten Kundgebungen der Billigung aufgenommen. In nihilistischen Kreisen wird es als zuaufstrebende Thatsache betrachtet, daß die Ermordung das Werk ihrer Organisation sei. Das Hauptquartier der Partei ist kürzlich von London nach Paris verlegt worden, und L. Hartmann, der in das Moskauer Attentat verwickelt war, ist plötzlich aus den Lokalen verschwunden, die er in London zu frequentiren pflegte. (Berl. Bltr.)

Die am 16. dieses Monats in Petersburg entdeckte Dynamit-Mine führt nach dem Annitschew-Palast hin, welchen bis jetzt der bisherige Großfürst-Thronfolger bewohnte. Ersichtlich handelt es sich bei der fraglichen Mine nicht um ein erst nach dem furchtbaren Attentate vom Sonntag angelegtes Werk. Vielmehr ist die Annahme gerechtfertigt, daß dieselbe vorher gezogen worden ist und möglicherweise mit dem ersten Attentate in Verbindung steht. Unwillkürlich drängt sich aber dabei der Gedanke auf, daß die Nihilisten eventuell einen Doppelschlag zu führen trachteten. Die Bomben für den Kaiser, die Mine für den Thronfolger! dann war der Dynastie Romanoff die furchtbarste Wunde geschlagen, und der Triumph der Revolution der folgenreichste. — Russakow hat schon verschiedene Geständnisse gemacht, u. A. hat er auch die eben besprochene Mine verrathen.

Man glaubt, daß an dem Morde des Kaisers mindestens 30 Personen theilhaftig waren. Nihilisten hielten alle Straßen besetzt, durch welche der Zar nach dem Palais zurückkehren konnte. Wo immer er auch gefahren wäre, überall wäre es zur Katastrophe gekommen. Die aufgedeckte Mine in der kleinen Sadowajastraße soll so stark geladen gewesen sein, daß bei einer Entzündung die ganze Straße mit hätte auf-fliegen müssen.

Petersburg, 18. März. Bei einem der Verhafteten ist ein Plan gefunden worden, der außer den bereits erwähnten gefährdeten Punkten noch zwei andere, nämlich am Katharinen-Kanal und in der kleinen Sadowajastraße, anzeigte. Ein im Hospital gestorbener Nihilist, Namens Fomin, ist derjenige, der in den letzten Tagen, als Gensdarm verkleidet, sich in Kiew Eingang in das Gefängniß zu erwirken wußte, aus dem er einen politischen Verbrecher befreite. Bei der Durchsuchung des Hauses des angeblichen Räthhändlers in der Sadowajastraße sind 37 Pfund Dynamit gefunden worden. (B. Z.)

Miszellen.

Guten Morgen, Schwägerin!

Aus dem Berliner Leben von Robert v. Pagen. Der reiche in der Königsstraße etablirte Kaufmann S., der auf den Titel „Commerzienrath“ wartet, hatte vor etwa drei Jahren gelegentlich einer Geschäftsreise in einem kleinen Orte bei Königsberg die Bekanntschaft eines sehr armen, aber reichschaffener Familie angehörnden Mädchens gemacht und dasselbe geheirathet. Geld hatte er ja allein genug. Unaufgefordert unterstützte er übrigens regelmäßig die in den ärmlichsten Verhältnissen lebende Familie seiner Gattin.

In die junge Frau S. schien aber seit ihrer Verheirathung der Hochmuthsteufel geblieben zu sein. Sie schrieb niemals an ihre Eltern, kümmerte sich nicht im Geringsten um sie und erwähnte sie nie, als ob sie sich dervielben schäme.

Vor einigen Monaten kam nun ein hübscher, strammer, junger Landmann, dessen urwüchsigter Dialekt sofort den Ostpreußen erkennen ließ, in die Wohnung des Kaufmanns S. und fragte, ob die Minna, die den Kaufmann S. geheirathet habe, zu Hause sei.

„Die Minna ist nämlich meine Schwester, sagte er zu der verwunderten Köchin.

„Nicht möglich! Die gnädige Frau ist ihre Schwester?“ rief sie. „Ja, ja, jetzt seh' ich's, — die Ähnlichkeit ist sprechend. Et, wie wird sie sich freuen; ja, sie ist zu Hause —“ und pfeilschnell lief die Dienerin, der „gnädigen Frau“ die frohe Botschaft zu bringen.

Aber die gute Liese, die nach ihrem eigenen Herzen urtheilte, hatte sich geirrt. Die „gnädige Frau“ freute sich nicht; im Gegentheil, sie wurde erst verlegen, dann rief sie ärgerlich und laut, so daß es ihr draußen harrender Bruder hören mußte:

„Ach Gott, hat man denn gar keine Ruhe? — Wahrscheinlich wieder eine Vetterlei; sage ihm doch, er solle ein andermal wiederkommen, — ich bin noch nicht in Toilette.“ (Schluß folgt.)

(Geschäftsgeheimniß.) Richter: „Wie war es Ihnen nur möglich, die große eiserne Kasse wegzutragen? — Angeklagter: „Wenn ich's Ihnen auch sag', Herr Richter, Sie bringen's doch net s'amm! (H. Bl.)

Frankfurter Course vom 18. März 1881.

Geldsorten.	ℳ	ℒ
20-Frankenstücke	16	17-21
Englische Sovereigns	20	41-46
Ruß. Imperiales	16	74
Dufaten	9	55-59
Dollars in Gold	4	24-26

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 15. März 1881.

20-Frankenstücke	16 ℳ 12 ℒ
------------------	-----------

Revier Wildbad und Calmbach.

Jagd-Ertrags-Versteigerung.

Freitag, den 25. März, Abends 5 Uhr wird auf dem Rothhaus in Wildbad der Jagd-Ertrag pro 1881 von den Revieren Calmbach und Wildbad, öffentlich versteigert.

